



Zürich, 3. Juni 2004

Medienkonferenz 1. Zürcher Umwelttage

Stichworte zum Referat von

Stadtrat Martin Waser, Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements (TED)

Den Heidi-Komplex ablegen

Ich bin auch ein Wandergebiet!

- Zürich unterschrieb Petition für neue Naturpärke
 - am 1. Juni zu Händen Bundesrat und eidgenössisches Parlament eingereicht
 - für Revision Natur- und Heimatschutzgesetz
- Ich stiess auf Erstaunen und musste fundamentales Missverständnis ausräumen:
 - Unterschrift nicht aus purer Solidarität, Zürich ist selbst Naturraum
- "Heidi-Komplex"
 - Natur = Land und Berge
 - Stadt = grau und grauig
- Z.B. Wanderung von Unteraffoltern bis HB: enorme Vielfalt
- Zürich darf behaupten: "Ich bin auch ein Wandergebiet!"
- Heidi-Komplex ablegen!

Wer die Vielfalt der Natur erleben will, besucht die Stadt.

- In Zürich wachsen 1200 Blütenpflanzen, viel mehr als ausserhalb der Stadt.
- 394 nachgewiesene Tierarten
- Siedlungsraum: Füchse, Igel, Fledermäuse, Glühwürmchen u.a.
- 92 Vogelarten brüten in Zürich
 - darunter Wanderfalken und Alpensegler
 - nisten an den Fassaden hoher Gebäude

Umwelttag ämterübergreifend

- Grün Stadt Zürich: dafür besorgt, dass die Naturräume in der Stadt erhalten bleiben
- Zeigt am Umwelttag:
 - Natur ist überall, Natur ist überraschend
 - Natur ist erlebbar (3 Nahreisen)
 - Vielfalt von Flora und Fauna in der Stadt (5 Standaktionen)
- Auch andere Dienstabteilungen leisten Beitrag an der Umwelt und am Umwelttag
 - Tiefbauamt: Mobilitätsstrategie
 - mehr als Durchschleusen des Verkehrs
 - gesamtheitliche Sicht des knappen Guts "Raum"
 - Verbesserungen für den Langsamverkehr (= Fuss- und Veloverkehr)
 - Umwelttag: Stand des Tiefbauamtes am Marktplatz Oerlikon
 - 11, 13 und 15 Uhr: Führungen per Velo
 - Thema: Erschliessung und Gestaltung öffentlicher Raum in Zürich Nord



- Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ): Beispiel Kanalisation
 - Am Umwelttag Einblick in die Kanalisation (an der Rathausbrücke)
 - Nach Betätigung der WC-Spülung gehts weiter

Flächenmässige Ausdehnung der Siedlungsflächen im Mittelland: Wachsende Bedeutung der Siedlungsflächen als Lebensraum

- Stadt Zürich: 60% der Gemeindefläche ist bebauter Siedlungsraum
 - davon ca. 50% unversiegelt
- über 90% der Bauzonen überbaut
 - aber nur zu 50-60% ausgebaut
 - Druck auf unversiegelte Flächen

Stadtnatur als Beitrag zum Wohlbefinden

- Vegetation, Belüftungskorridore
- Schonung von Ressourcen durch Schliessen von Kreisläufen
 - Versickerung, Retention, Verdunstung
- Raum für Spiel-/Erlebnis-/Begegnungs-/Naturerfahrung
- Attraktivität von Freizeitorten, Natur im Alltag
- Identität
- Chance für das Zusammenleben/Integration